





PRAXISTAGE FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN

Lieferketten verantwortlich gestalten
Über Nachhaltigkeit berichten

7. März 2018, Aurubis, Hamburg

Veranstaltungspartner

Workshop C

Umsetzung von Nachhaltigkeitsanforderungen durch den Einkauf

Patrick Bottermann

Collaborating Centre on
Sustainable Consumption
and Production (CSCP)

Henning Osmers-Rentzsch

Pure Taste Group
GmbH & Co. KG

Kai Schmidt-Rösemann

Juritex Import-Export GmbH

Moderation: Nadine-Lan Hönighaus, econsense

CSR Praxistage Hamburg

Praktische Umsetzung von Nachhaltigkeitsanforderungen durch den Einkauf

Patrick Bottermann

Project Manager

patrick.bottermann@scp-centre.org

www.scp-centre.org



COLLABORATIVE
SOLUTIONS FOR
A SUSTAINABLE
PLANET

Über das CSCP



Gegründet 2005

Vom United Nations Environmental Programme (UNEP) und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie. Sitz in Wuppertal



Think & Do Tank

Das Centre unterstützt seine Kunden aus Wirtschaft und Politik mit wissenschaftlicher Beratung im Bereich nachhaltiger Konsum und Produktion

50 Team Mitglieder

aus verschiedensten Fachrichtungen



Global engagiert, lokal verankert

Das CSCP ist auf vier Kontinenten aktiv, ein regionaler Schwerpunkt liegt in NRW



Nachhaltige Wertschöpfungskette

Hot und Sweets Spots identifizieren und geeignete
Maßnahmen ableiten



Risikomanagement mit „Hot Spots-Methode“

Ein Stadium/Prozessschritt innerhalb eines Lebenszyklus, der **besonders negative Auswirkungen** auf die Nachhaltigkeit von einem bestimmten Produkt oder Prozess hat, nennt man **Hotspot**.

Hot spot Kategorie	Material-gewinnung	Produktion	Handel/Transport	Konsum/Nutzungs-phase	End-of-life / Entsorgung
Rohstoff					
Wasser					
CO2 Emmissionen					
Energieverbrauch					
Abfall					
Biodiversität und Bodennutzung					

Alle Schritte, von der Materialbeschaffung bis zur Entsorgung, müssen mit einbezogen werden um die Stadien mit den größten Auswirkungen – die Hotspots – zu identifizieren.

Nachhaltigkeits-Hot Spots

Die Hotspot Methode

- ✓ Gesamte Lieferkette betrachten!
- ✓ Mit bestehenden Standards und Richtlinien kombinierbar?
- ✓ Anwendbar auf Sektor, Unternehmen, Produktkategorie und Produktreihe?
- ✓ Semi-quantitativ
- ✓ Glaubwürdigkeit durch Involvierung der Stakeholder

1

Vorbereitung

- Umfang der Analyse definieren (Scope)
- Lieferkette spezifizieren
- Hotspot-Kategorien festlegen

2

Hotspots identifizieren

- Nachhaltigkeits-Hotspots entlang der Lieferkette analysieren
- **Prioritäten** zuweisen



Hot Spot Analyse am Beispiel T-Shirt



Anbau: z.B. Wasserverbrauch, Energie- und Düngemiteleinsatz, sichere Arbeits- und Lebensbedingungen für Arbeiter



Verarbeitung: z.B. Energieverbrauch, Wasserverschmutzung, Gefährdung der Arbeiter durch Chemikalien, Faire Löhne



Logistik: z.B. Verpackung, Energieverbrauch des Transports, Distanz, Arbeitsbedingungen auf Frachtschiffen und in Logistikcenter



Handel: z.B. Energieverbrauch, Faire Arbeitsbedingungen, Online-Handel



Benutzung: z.B. Energie-, Wasser- und Waschmittelverbrauch zur Reinigung, Gesundheitsaspekte für Konsumenten, Lebensdauer/Qualität



End-of-Life: z.B. Recycling, Wiederbenutzung, Verarbeitung des Abfalls

Handabdruck / Sweet Spot Analyse

Positive Nachhaltigkeitswirkungen sichtbar und messbar machen

- Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur, dass negative Folgen verringert werden müssen
- Es geht auch darum, positive Auswirkungen zu vervielfachen und auszubauen



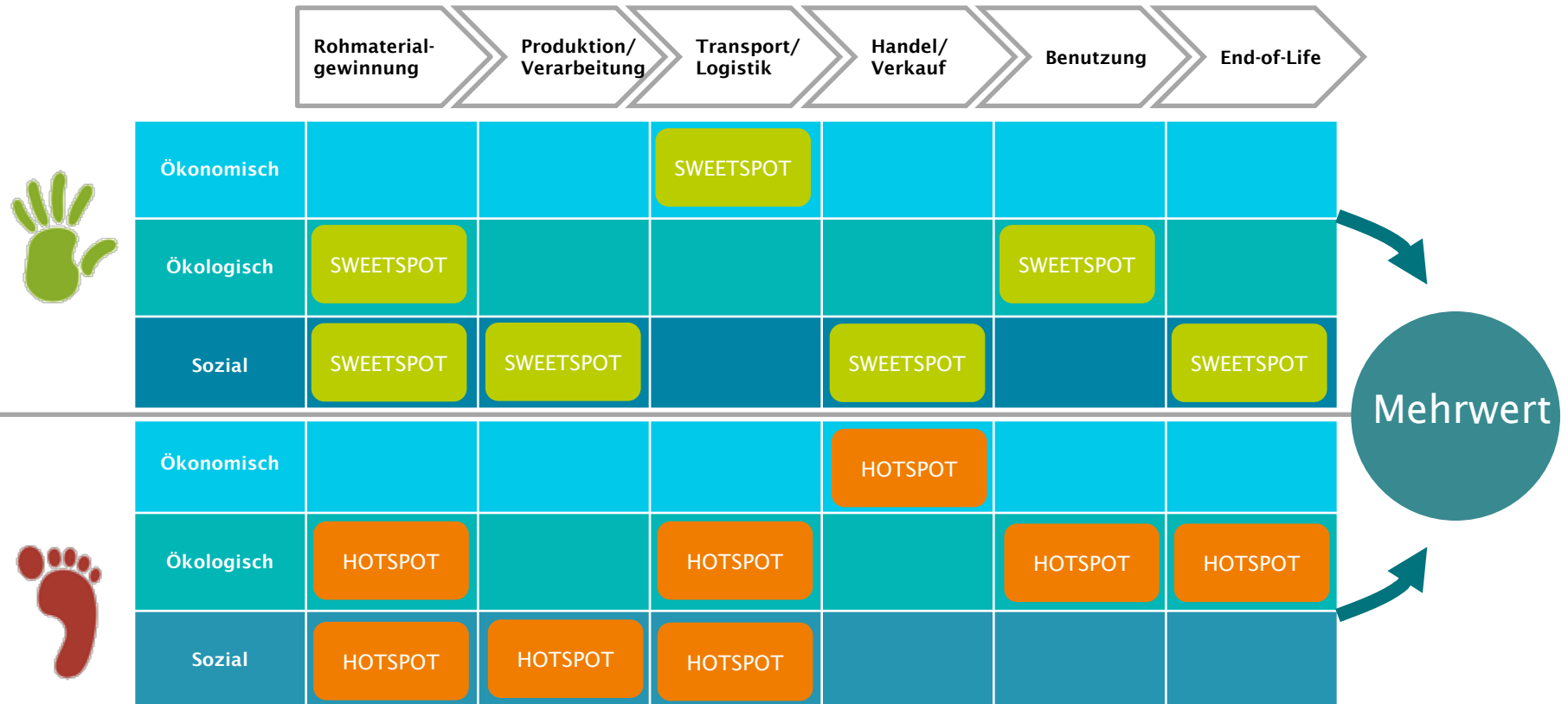
positive Effekte steigern

- Lebensqualität
- gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Nachhaltigkeitsbewusstsein
- Qualität der Ökosysteme
- etc.

negative Effekte reduzieren

- Übernutzung der Ressourcen
- Emissionen, Abfälle
- Soziale Auswirkungen, z.B. Menschenrechtsverletzungen
- etc.

Sweet Spots und Hotspots am Beispiel T Shirt



Mehrwert entlang der Wertschöpfungskette

Verbesserte Produkte und Dienstleistungen

Auswirkungen auf die Umwelt		Soziale Auswirkungen		Ökonomische Auswirkungen
Rohmaterial-Einsatz	Emissionen (Wasser, Land, Luft)	Arbeitsbedingungen	Arbeits-sicherheit & Gesundheit	Gewinnspanne für alle Beteiligten
Wasser-nutzung	Abfall	Soziale Sicherheit	Existenz-grundlage für die nächste Generation	Diversität der Akteure
Energie-nutzung	Landnutzung & Biodiversität	Training und Ausbildung	Existenz-sichernde Löhne	Preis-verzerrungen
...		Konsumenten-Sicherheit & Gesundheit	...	Fairness...

Schlüsselemente

Umsetzung entlang der Wertschöpfungskette

Anforderungen an den Einkauf

✓ Supplier Code of Conduct

✓ Rückverfolgbarkeit

✓ Lokale und regionale Beschaffung

✓ Projekte entlang der Lieferkette

✓ Nachhaltige Produktionsstandards definieren und prüfen

✓ Engagement der Zulieferer und Dialogbereitschaft

Wissen über Herausforderungen, Chancen und Prioritäten der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsambitionen, Ressourcenallokation, solide interne Umsetzungsstrukturen

Beispiel Shift GmbH

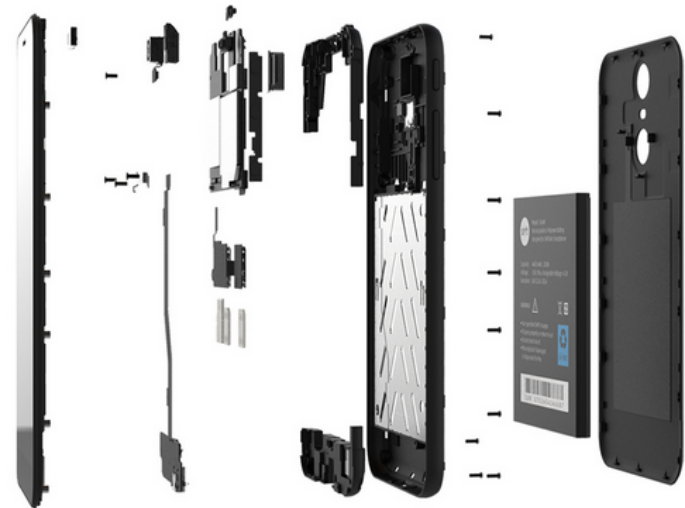
ShiftPhone – klein, aber fein



Ein komplett faires Gerät zu bauen ist derzeit leider noch nicht möglich!

- Fertigung bei **Familienbetrieben in China** mit weniger als 300 Mitarbeitern
- Die Mitarbeiter unserer Betriebe **verdienen mind. 3200 RMB** oder mehr (gegenüber 1000 bis 1500 branchenüblich)
- Wir achten auf **faire Arbeitszeiten** (weniger als 50 Wochenstunden... üblich sind dort normalerweise 90 oder mehr)
- **Keine Kinderarbeit, Versicherungsleistungen, Mietfreie Unterkünfte**
- **Konfliktfreiheit** von Materialien, fairloetet.de

Unser neues modulares SHIFT6m - nachhaltig, fair, highend!





Vom Feld bis in die Tasse: Nachhaltigkeitsanforderungen im Einkauf



FEINSTE BIOQUALITÄT



AUWA

Holding

100 %

Pure Taste
Group

kaufmännische Verwaltung

100 %

BL

Verwaltungs- und
Beteiligungs GmbH

Immobilien Ulrich Walter GmbH + BioLogX GmbH

100 %



Herstellung Tee, Kaffee, Gewürze

100 %

BIOLOGX

Logistik

100 %

NIEHOFFS
KAFEERÖSTEREI

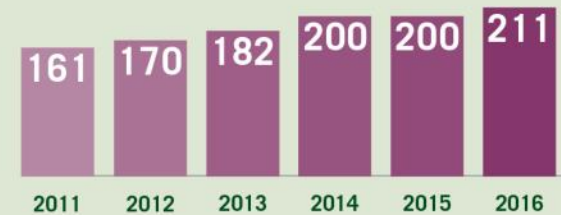


Umsatz

Mio. €

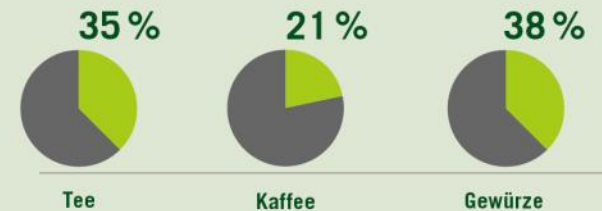


Mitarbeiter



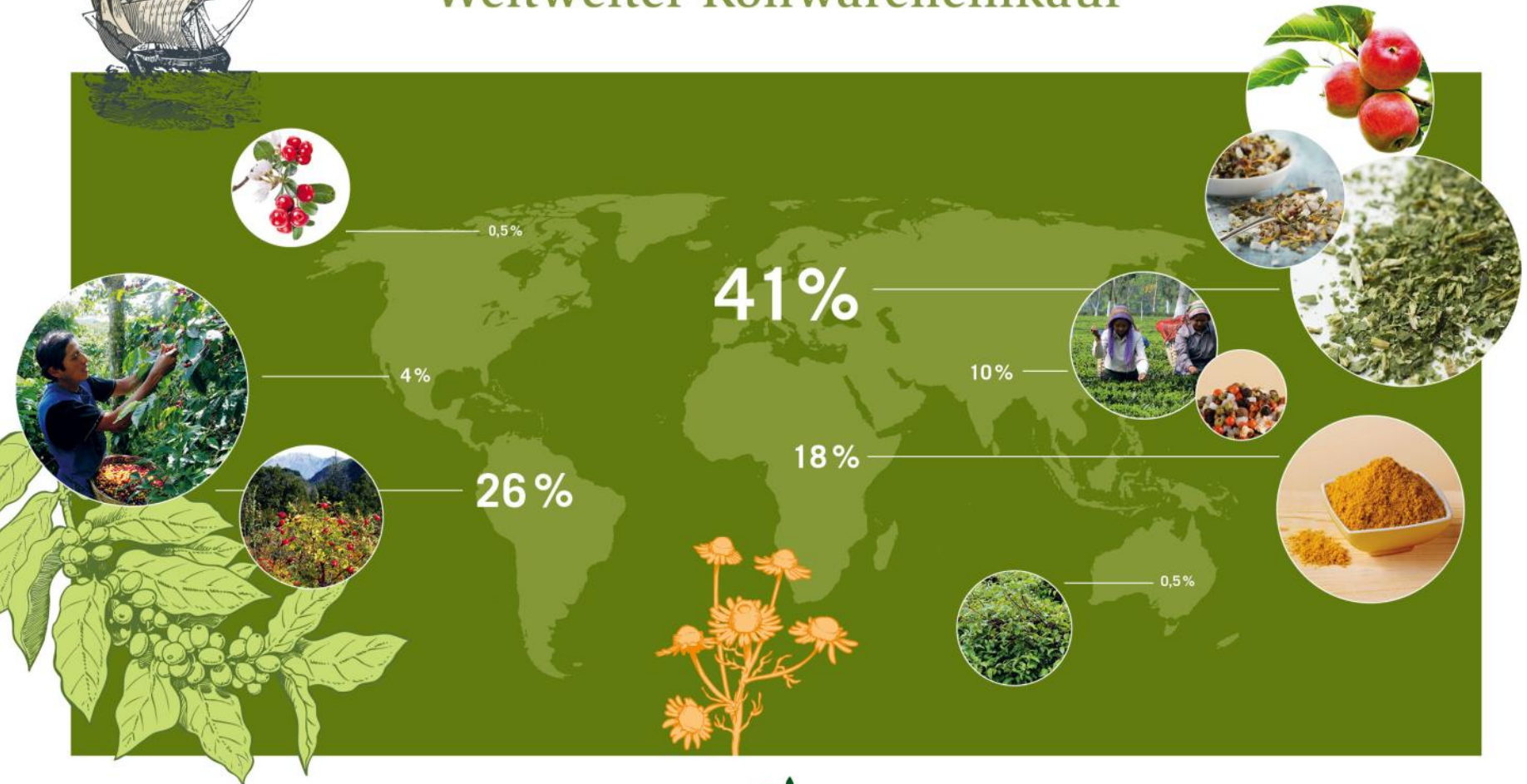
Marktanteil

Quelle: Biovista 2017



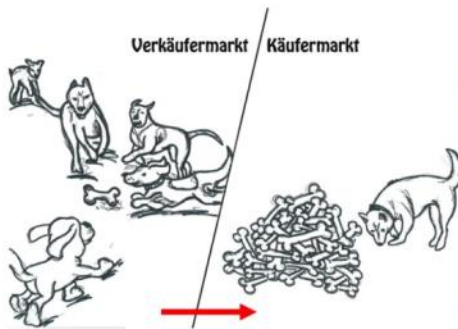


Weltweiter Rohwareneinkauf





Beschaffung



- ➔ **Verkäufermarkt**
aufgrund von Sonderkulturen, bio-/verbandszertifizierte Rohstoffe
und Qualitätsanforderungen
- ➔ **Klimawandel und Wetterextreme:**
Jahrhunderternten vs. Totalausfälle
- ➔ **Landflucht vs. Fortbestand von Partnerschaften**
- ➔ **Qualitätspolitik/Faire Preise & Bedingungen vs. Preisdruck**





Lebensbaum Partner-System

1

→ Handlungsgrundsätze als Vertragsvoraussetzung

2

→ Umfangreiche Lieferanten-Selbstauskunft zur Erstbewertung, danach im 3-Jahres Turnus.

3

→ Jährliche Lieferantenbewertung, bewertet von QM, F&E, Logistik, Einkauf

4

→ Zielgerichtete Verbesserung der Schwachstellen mittels Lieferanten-Scorecard

5

→ Audits im Ursprung durch Einkauf und QM

6

→ Zusätzliche Auditierung von Erzeugern in Schwellen- und Entwicklungsländern durch Naturland e.V.





Standards integrieren

Low-risk Countries						
Country	Average rating	Voice and Accountability	Political Stability and Absence of Violence	Government Effectiveness	Regulatory Quality	Risk of Law
Andorra	92.0	93.0	96.2	91.0	93.0	90.2
Anguilla	89.7	89.0	96.0	91.0	90.0	89.7
Antigua and Barbuda	75.5	84.0	98.7	81.0	72.0	75.0
Aruba	88.0	91.0	96.2	88.0	90.1	87.3
Australia	82.2	89.0	93.0	86.0	90.1	80.2
Austria	87.0	89.0	93.0	91.0	91.0	89.0
Bahamas, the	77.0	76.0	97.7	76.0	78.2	76.1
Barbados	86.0	89.0	96.0	88.0	91.1	86.2
Belgium	88.7	91.0	95.1	91.0	90.7	89.3
Bermuda	84.4	88.0	92.1	88.0	88.0	86.0
Belize	72.7	80.0	94.0	80.0	80.2	80.0
Belize	72.4	80.0	94.0	80.0	80.2	80.0
Canada	82.0	88.0	95.0	87.0	90.1	80.0
Cape Verde	86.0	88.0	95.0	87.0	90.1	80.0
Cayman Islands	82.0	88.0	95.0	87.0	90.1	80.0
Chile	82.0	88.0	95.0	87.0	90.1	80.0
Costa Rica	82.0	88.0	95.0	87.0	90.1	80.0
Croatia	82.0	88.0	95.0	87.0	90.1	80.0
Cyprus	82.0	88.0	95.0	87.0	90.1	80.0
Czechia	82.0	88.0	95.0	87.0	90.1	80.0

Risk Countries						
Country	Average rating	Voice and Accountability	Political Stability and Absence of Violence	Government Effectiveness	Regulatory Quality	Risk of Law
Albania	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Algeria	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Angola	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Argentina	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Australia	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Austria	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Bahamas, the	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Barbados	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Belgium	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Bermuda	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Belize	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Belize	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Canada	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Cape Verde	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Cayman Islands	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Chile	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Costa Rica	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Croatia	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Cyprus	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0
Czechia	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0	55.0

Merkmale									
Liste anerkannter Sozial- Standards und -Zertifizierungen									
Polysystem/Standard		Inhaltliche Anforderungen		Qualität des Monitoring		Ausgänger		Kommunen	
Be. Logo	Standard/Organisation	ISO-Kriterien-Subkriterien	Arbeitsinhalte	Freiwillige Validierung/Zertifizierung	ISO 27001 und/oder ISO 14001 zertifiziert	Reputation	Kommunen		
1	VdG-Assoziation	ja	ausgeprägt	ja	nein		✓		
2	VdG-Assoziation	ja	ja	ja	ja		✓		
3	VdG-Assoziation	ja	ja	ja	nein		✓		
4	VdG-Assoziation	ja	ja	ja	nein		✓		
5	VdG-Assoziation	ja	ja	ja	nein		✓		
6	VdG-Assoziation	nein	ja	ja	ja		✗		
7	VdG-Assoziation	nein	ja	ja	ja		✗		
8	VdG-Assoziation	ja	ja	nein	nein		✗		
9	VdG-Assoziation	ja	ja	ja	ja		✓		
10	VdG-Assoziation	nein	ja	nein	nein		✗		
11	VdG-Assoziation	ja	ja	ja	nein		✓		
12	VdG-Assoziation	ja	ja	nein	nein		✗		
13	VdG-Assoziation	ja	nein	ja	nein		✗		
14	VdG-Assoziation	ja	ja	nein	ja		✓		
15	VdG-Assoziation	ja	ja	ja	ja		✓		
16	VdG-Assoziation	ja	ja	ja	ja		✓		
17	VdG-Assoziation	ja	ja	ja	nein		✓		
18	VdG-Assoziation	nein	nein	nein	nein		✗		
19	VdG-Assoziation	ja	ja	ja	nein		✓		
20	VdG-Assoziation	nein	ja	ja	ja		✗		

Verantwortlich: Ulf G.M.
Version: 3
Freigelegt: Adhuc Markt, Das Sperrmodell
Datum: 11.11.2018



Agrarmanagement



Schulung + Austausch



Saatgut-Auswahl

- angepasste Sorte
- überjährig/einjährig



Standort

- Klima
- Boden
- Politik & Soziales



Feld

- manuelle/mechanische Beikräuterregulierung
- Zwischenkulturen
- Fruchtfolge
- Untersaaten (z. B. Hafer)



Ernte



Trocknung

- Trocknung
- Reinigung





Zertifizierungsinnovation: Nachhaltige Standorte, Nachhaltige Beschaffung



Entwurf (Titel, Beschreibung und Layout)

- Entwickelt von Lebensbaum und Kiwa International Cert
- Füllt eine Lücke in der Zertifizierungslandschaft
- Basiert auf SA 8000 und ISO 20400
- Pilotauditierung bei Lebensbaum im Dezember 2017



Today's Global Family Enterprise

Jebsen & Co

Consumer | Industrial | Beverage | Motors

Jebsen & Jessen South East Asia

Cable Technology | Ingredients | Life Sciences | Material Handling | Offshore | Packaging | Technology

Jebsen & Jessen Hamburg

Textiles | Chemicals | Garnet

Triton Textile

Garments

GMA Garnet

Mining | Processing | Recycling

7,856 people

25 countries

turnover € 3.42bn



Jebsen & Jessen Hamburg – Today

298 people
turnover € 735M

Jebsen & Jessen
Hamburg

Textiles

Chemicals

Garnet



Compliance vor 2013



Join the week
of **ACTION**
on adidas.
5th - 9th Nov 2012



Clean
Clothes
Campaign



PAY GARMENT WORKERS A LIVING WAGE

A worker should be able to afford:

1
food

2
rent

3
healthcare

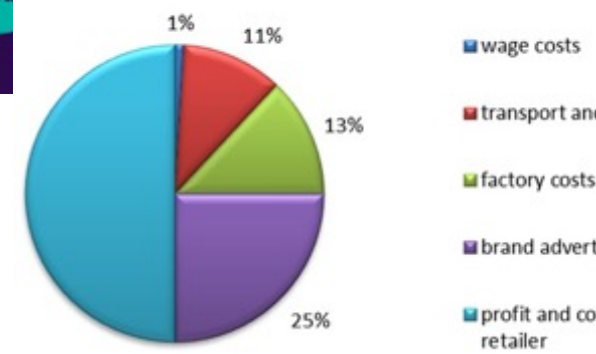
4
education

5
clothing

6
transport

7
A living wage is a human right, for all people all over the world.

How the price of a T-shirt is made up



MADE IN HELL

Hergestellt im rechtsfreien Raum

Kein Mindestlohn	Kein Versammlungsrecht	90 Stunden Woche
Kein sauberes Trinkwasser	Kein Arbeitsschutz	Schmutz Übergriffe

100% Ausbeutung

KIK #PAYUP TO VICTIMS
#ALI ENTERPRISES
#TAZREEN
#RANAPLAZA
NOW!

Clean
Clothes
Campaign



ZARA

NO
MORE
FASHION
VICTIMS
-
DETOX
OUR
WATER
-
FACEBOOK
TWITTER
PINTEREST
-
+ INFO...



No More Fashion Victims



Textile industry:
378 billion litres/year





Compliance 2018



Interne Organisation

- Sourcing Büros in Bangladesch & Hong Kong, QC Büros in Shanghai & Myanmar
 - 5 Compliance Auditor (SA8000 zertifiziert), 2 Industrial Engineer, 1 Textil Chemiker
 - 20 QC's (CSR quickcheck Audits & QA Audits)
- Konsolidierung des Lieferantenpools
 - 38 aktive Lieferanten (15 in Bangladesch, 14 in China, 6 in Myanmar, 2 in Kambodscha, 1 in Pakistan)
 - Reduzierung der Lieferanten in China und Ausbau des Pools in Myanmar, Bangladesh und Kambodscha
- Selektion von Zutat Lieferanten
 - (ILO Core Conventions, Kunden CoC, Ökotex 100 follow-up, going beyond tier 1)
 - Volle Transparenz in der Lieferkette
- Ausbau der Nachhaltigkeits-Lieferkette
 - Lieferantenpool ausbauen um nachhaltige Produkte anbieten zu können
 - GOTS, post consumer rPET GRS, Dopedye (Spinndüsen gefärbtes Polyester)

Chancen & Herausforderungen

- **Nachhaltigkeit & Lieferketten-Transparenz**
 - Druck durch NGO's und ‚das Bündniss für nachhaltige Textilien‘ auf Brands wächst
 - Nachhaltigkeit wird von Konsumenten mehr gefordert
- **Konsolidierung des Lieferantenpools**
 - Zwangsläufige Produktspezialisierung
 - Ausbau einer gegenseitigen Abhängigkeit